

# STOPPT MICH NICHT

JAHRESBERICHT 2020



RIGHT TO PLAY

20<sup>th</sup>  
ANNIVERSARY



# Inhaltsverzeichnis

---

Nachricht seitens unserer internationalen Führung	<b>4</b>
Editorial	<b>5</b>
Unsere Mission	<b>6</b>
Unsere Reichweite	<b>7</b>
Spendeneinsatz	<b>8</b>
Reaktion auf Covid-19	<b>9</b>
20 Jahre Wirkung	<b>12</b>
Unsere Alumni	<b>13</b>
Die Krise stoppt mich nicht – Daniyals Geschichte	<b>14</b>
Programm-Highlights	<b>15</b>
Kinderarbeit stoppt mich nicht – Ballas Geschichte	<b>16</b>
Interview mit Botschafter Bernhard Russi	<b>17</b>
Die Kraft einer Partnerschaft	<b>18</b>
Dankeschön an unsere Spender*Innen	<b>20</b>
Globale Partner	<b>21</b>
Unsere Botschafter	<b>22</b>
Finanzberichte	<b>24</b>
Unser Stiftungsrat	<b>26</b>



# Nachricht seitens unserer internationalen Führung

Right To Play feierte 2020 einen Meilenstein: 20 Jahre Schutz, Bildung und Stärkung der am meisten gefährdeten Kinder der Welt durch das Spielen – eine der grundlegendsten Kräfte im Leben eines Kindes. Wie der Rest der Welt verbrachten wir das vergangene Jahr aber auch damit, uns auf eine schwierige neue Realität einzustellen, die durch die Pandemie und die daraus resultierenden Schliessungen geprägt wurde. Wir haben unsere 20-jährige Erfahrung genutzt, um schnell auf die Krise zu reagieren, damit Kinder sicher und gesund blieben und weiterlernen konnten. Mithilfe der Erkenntnisse, die wir aus anderen Gesundheitskrisen wie der Ebola-Epidemie in Liberia, HIV/AIDS oder bei Malariaausbrüchen gewonnen hatten, konzentrierten wir uns darauf, Kinder und ihre Familien dabei zu begleiten, sich vor COVID-19 zu schützen. Zudem konnten wir unsere Bildungs- und Kinderschutzarbeit erfolgreich auf Fernmethoden umstellen und erreichten die Kinder auf diesem Weg auch zuhause.

Unsere Teams in den jeweiligen Ländern legten eine unglaubliche Entschlossenheit an den Tag, unsere Programme gemeinsam an die neuen Bedingungen anzupassen, während sie sich auch privat auf die neue Situation einstellen mussten. In einem Jahr der Ungewissheit schufen unsere Mitarbeitenden einen ehrgeizigen neuen Strategieplan, der unsere Vision für die nächsten fünf Jahre festhält – eine Vision, die mehr Kinder als je zuvor mit dem nötigen Wissen und den Fähigkeiten ausstattet, die sie brauchen, um Herausforderungen zu überwinden und sich für eine friedlichere und gerechtere Welt einzusetzen.

Es war ein hartes Jahr sowohl für die Kinder und Gemeinschaften, mit denen wir arbeiten, als auch für unsere Mitarbeitenden. Aber wie Sie lesen werden, sind wir als Organisation gestärkt daraus hervorgegangen: Neue innovative Programmansätze, weitreichende Wirkung, engagierte Führungskräfte und eine starke finanzielle Situation sind alles Beweise dafür, was möglich ist, wenn eine Gruppe von engagierten Unterstützer\*Innen und Mitarbeiter\*Innen sich auf eine gemeinsame Mission konzentriert: die am stärksten gefährdeten Kinder der Welt zu schützen, zu bilden und zu fördern.

Natürlich wäre all das nicht möglich, ohne Sie. Im Namen des internationalen Stiftungsrats und der Mitarbeitenden von Right To Play danken wir Ihnen für Ihre unerschütterliche Unterstützung und Grosszügigkeit für die Kinder, mit denen wir arbeiten. Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie sie dabei, sich über Widrigkeiten hinwegzusetzen und in eine positive Zukunft zu blicken.



**Dag Skattum**  
Präsident  
Internationaler  
Stiftungsrat



**Susan McIsaac**  
CEO, Right To Play  
International



# Editorial

---

Ein Highlight im vergangenen Jahr markierte zweifelsohne unsere private Jubiläumsveranstaltung Ende August, zu welcher wir viele bekannte Gesichter und langjährige Wegbegleiter\*Innen willkommen heissen durften. Die persönlichen Begegnungen in ungezwungenem Ambiente waren eine Wohltat für Herz und Seele. Die Pandemie sowie die Ausführungen unserer beiden Gastredner, Gründer Johann Olav Koss und Altbundesrat Adolf Ogi, haben aber auch vor Augen geführt, dass es nach wie vor gilt, die Schwächsten zu schützen und ihnen Perspektiven zu bieten.

Spielen zu können speziell in Krisen ist für Kinder wichtiger denn je. Nur so entwickeln sie sich allumfassend gesund, lernen weiter, bleiben aktiv, konzentriert und können ihren beschwerlichen Alltag für eine gewisse Zeit vergessen und die Welt auf ihre Weise erobern.

Noch nie haben wir so viele Kinder mittels spielbasierter Bildung wie im 20. Jubiläumsjahr von Right To Play erreichen können. Dabei konnten 2.3 Millionen trotz der Pandemiesituation direkt von kindzentrierten Aktivitäten profitieren. In Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern und nationalen Bildungsministerien ist es uns ausserdem gelungen, über Ferninterventionen wie Schulunterricht im Fernsehen oder aufklärende Radiohörspiele gut rund 11 Millionen Kinder zu erreichen und sie und ihre Eltern zu unterstützen. Es ist schön zu wissen, dass speziell in dieser Zeit so viele junge Menschen motiviert weiterlernen und Hoffnung schöpfen konnten.

Die technischen Innovationen in unserer Programm- arbeit finden sich entsprechend in unserer neuen Strategie wieder und zielen darauf ab, von uns ausgebildete Lehrpersonen und Coaches weltweit zu vernetzen, um unsere Methodik auf die nächste Stufe zu bringen und noch mehr Kinder davon profitieren zu lassen.

Dieserart unterstützen wir seit zwei Jahrzehnten das Leben von Kindern und unsere Arbeit ist längst nicht getan, denn sie soll Generationen dienen.

Gemeinsam sind wir stark, packen wir es an!  
Mein Dank gilt Ihnen allen.



**Sonja Ringdal**  
National Director und Delegierte  
des Stiftungsrats Schweiz

Mich berühren besonders die zahlreichen Alumni- Geschichten, die wir im Jubiläumsjahr zelebrieren durften. Durch den Einsatz von uns allen konnten junge Menschen ihren Lebensweg einschlagen und setzen sich heute leidenschaftlich für die Rechte der Kinder und für ihre Gemeinschaften ein.

Ich danke auch dem motivierten Right To Play Team. Es hat Widerstandskraft und Flexibilität bewiesen. Neue Wege für kreative Lösungen sind in unseren Programmen aufgenommen worden - dies alles zugunsten der Kinder.



**Martin Bidermann**  
Stiftungsratspräsident Schweiz



# Unsere Mission

---

**Wir nutzen spielbasierte Methoden, um Kinder zu schützen, zu bilden und zu fördern – dadurch stellen sie sich ihren Herausforderungen.**

**Wir spielen für nachhaltige Veränderungen in fünf Wirkungsbereichen:**

## Geschlechter- gerechtigkeit

In Mosambik sind 80% der Kinder in unseren Programmen der Meinung, **das Mädchen und Jungen gleichermassen an Aktivitäten teilnehmen können**. Das sind 25% mehr als zu Projektbeginn.

## Gesundheit & Wohlbefinden

In Pakistan sind die **Depressionsraten an von Right To Play unterstützten Schulen** innerhalb von zwei Jahren bei Mädchen von 18% auf 5% und bei Jungen von 19% auf 10% **gesunken**.

## Friedliche Gemeinschaften

Im Libanon haben 82% der durch Right To Play geförderten Kinder Kompetenzen wie **Empathie und Konfliktlösung** gezeigt, das sind 26% mehr als zu Programmbeginn.

## Kinderschutz

In Partnergemeinschaften in Mali ist die **Häufigkeit von Frühverheiratungen** von 49% zu Programmbeginn auf 35% zum Programmende **gesunken**.

## Bildungsqualität

In Äthiopien haben 90% der Kinder nach der Teilnahme an Right To Play Programmen eine grössere **Lernmotivation** gezeigt. Das sind 28% mehr als zu Programmbeginn.

---

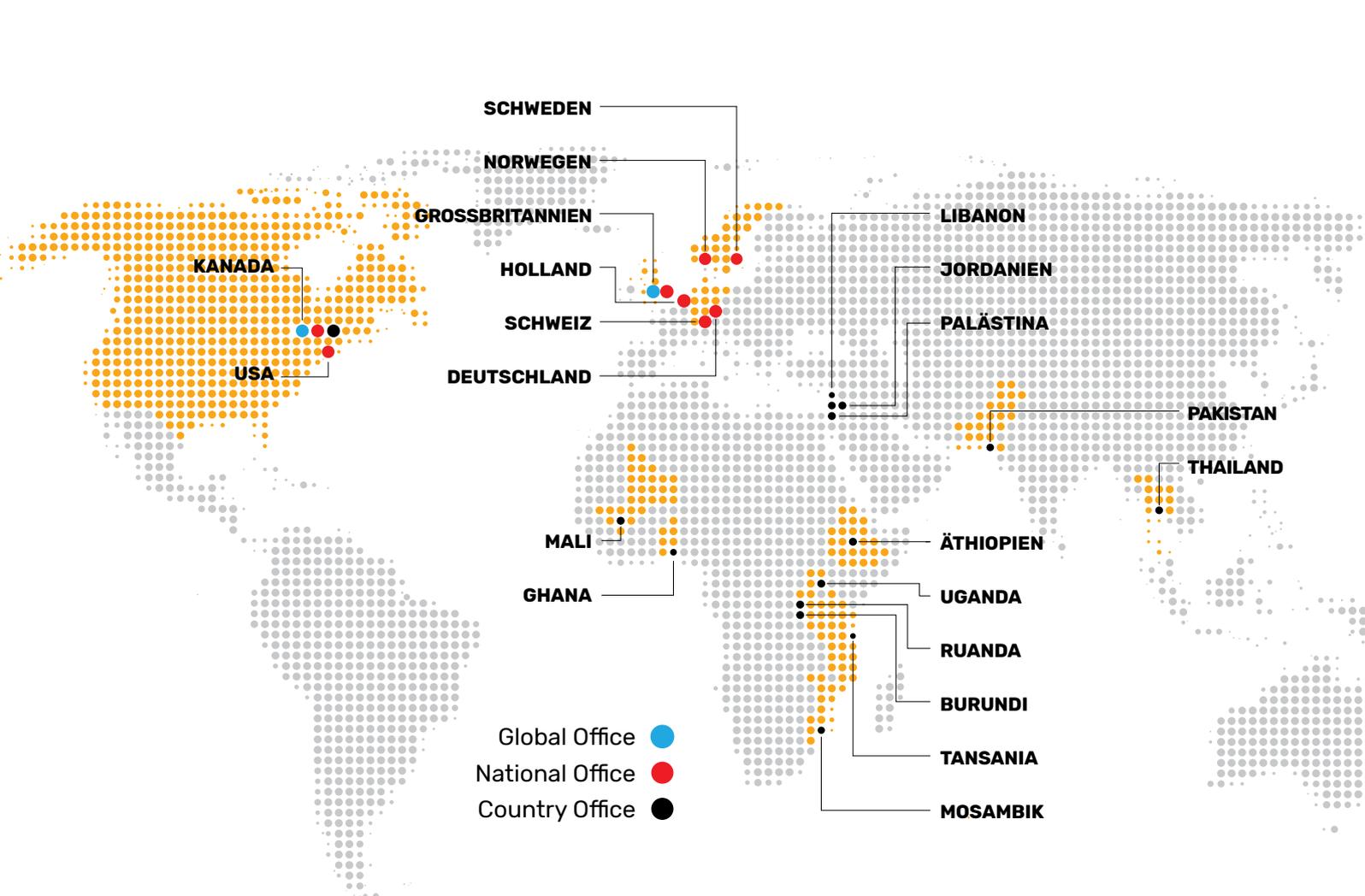
*Ein junges Mädchen genießt den Unterricht noch vor den Schulschliessungen in Mosambik.*

*Foto: Louise Wateridge*



# Unsere Reichweite

Mit der Unterstützung von acht National Offices in Europa und Nordamerika, konnten wir Kinder in 14 Ländern in Afrika, Asien, im Nahen Osten und in Nordamerika erreichen.



**2.3 Millionen**

Kinder haben an physischen und an Fernaktivitäten teilgenommen. Davon sind 51% Mädchen.

**2.5 Millionen**

Lehrpersonen, Coaches, Eltern und Betreuungspersonen wurden involviert, um die Kindesentwicklung zu fördern.

**11.2 Millionen**

Kinder wurden durch spielbasierte Ferninterventionen über Radio und Fernsehen erreicht.

**92 Flüchtlings-  
gemeinschaften**

haben Programme durchgeführt, die Kinder dabei unterstützen, sich von der Flucht zu erholen, Vorurteile zu überwinden und Zugang zu Bildung zu erhalten.



# Spendeneinsatz

Die kontinuierliche Unterstützung unserer Spender\*Innen ermöglicht es uns, spielbasierte Programme in den Bereichen Bildung, Gleichberechtigung, Kinderschutz, Gesundheit und Wohlbefinden sowie friedliche Gemeinschaften umzusetzen.

## Spendeneinsatz global

**CAD 38'943'182**  
Programmausgaben

**CAD 6'685'094**  
Fundraising & Administration



## Finanzierungsquellen global

Regierungen  
**CAD 18'750'220**

Privatpersonen & Unternehmen  
**CAD 14'829'903**

Stiftungen  
**CAD 13'806'673**

Andere  
**CAD 1'852'369**



## Spendeneinsatz Schweiz

**CHF 4'126'011**  
Programmausgaben

**CHF 508'136**  
Fundraising & Administration



## Finanzierungsquellen Schweiz

Stiftungen  
**CHF 2'034'300**

Unternehmen  
**CHF 1'391'474**

Privatpersonen  
**CHF 1'301'850**

Regierung  
**CHF 43'000**



# Reaktion auf Covid-19

COVID-19  
STOPPT UNS NICHT

**Wir begleiten Kinder, damit sie gesund und sicher bleiben, weiterlernen und mental stark aus der Pandemie hervorgehen.**

Die Pandemie und die daraus resultierenden Lockdowns waren hart für die Kinder, mit denen wir arbeiten. Nicht in der Schule zu sein, gefährdet ihre Gesundheit und ihre Sicherheit, isoliert sie von ihren Freunden und den Netzwerken, die sie unterstützen und unterbricht ihre Ausbildung.

Mädchen sind mit besonders grossen Herausforderungen konfrontiert: Die Quoten von Kinderheirat, frühen Schwangerschaften, weiblichen Genitalverstümmelungen und Kinderarbeit stiegen an und viele Mädchen riskieren, nie mehr zur Schule zurückgehen zu können.

In dieser herausfordernden Zeit war Right To Play für die Kinder da. Wir haben unermüdlich daran gearbeitet, dass sie mit dem Wissen und den benötigten Hygiene-Vorräten ausgestattet wurden, die sie brauchten, um sich und ihre Familien vor der Krankheit zu schützen. Right To Play hat sich für den Zugang zu Fernunterricht eingesetzt und mit Partnerorganisationen zusammengearbeitet, um die Kinder zu stärken, damit sie sich um ihr eigenes körperliches und seelisches Wohlbefinden kümmern konnten.

*Durch das GOAL-Programm erlernen junge Frauen in Pakistan Alltagskompetenzen und Fähigkeiten wie Selbstvertrauen und Führungsqualitäten sowie Hygienemassnahmen.  
Foto: Country Office in Pakistan*



# Reaktion auf Covid-19

## Damit Kinder gesund und sicher bleiben

### Wasser-, Sanitär- und Hygieneclubs (WASH) in Uganda

In Kamwokya, einem Stadtteil von Kampala, führen unzureichende sanitäre Einrichtungen und mangelnde Hygienekenntnisse für viele Bewohner zu einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionskrankheiten. WASH-Clubs nutzen Spiele, um Kindern gute Hygienepraktiken zur Krankheitsvorbeugung beizubringen.

Als COVID-19 ausbrach, traten die Jugendleiter der WASH-Clubs gleich in Aktion. Durch den Einsatz von Radio- und Gemeinschafts-Sensibilisierungskampagnen verbreiteten sie Anleitungen über die richtige Handwaschtechnik und Informationen, wie man sich vor COVID-19 und anderen Krankheiten schützt und konnten so mehr als tausend Kinder und Erwachsene mit diesem Wissen unterstützen.



**Ein Junge übt, was er in seinem WASH-Club über das Händewaschen gelernt hat.**

Foto: Country Office in Uganda

### Sport für Entwicklung, Frieden und Führungskompetenzen in Thailand

Das Projekt hilft Jugendlichen in der gesamten Region südostasiatischer Nationen Lebens- und Führungskompetenzen zu entwickeln. Als die Pandemie ausbrach, konzipierten Jugendleiter virtuelle und persönliche Workshops für Kinder in ihrer Nachbarschaft und nutzten Sport und Spiele, um das Händewaschen und COVID-19-Präventionsmassnahmen zu üben und das emotionale Wohlbefinden und die Stressbewältigung zu fördern. In 44 Workshops arbeiteten 58 Jugendleiter mit rund 400 Jugendlichen zusammen und konnten so mehr als 4'800 Personen in ihrer Gemeinschaft dabei unterstützen, während der Quarantäne gesund und aktiv zu bleiben.

**Kinder in Thailand desinfizieren ihre Hände bevor Sie ein Spiel beginnen.**

Foto: Country Office in Thailand



## Kinder mental stärken

### Virtuelles Sommercamp in den Palästinensischen Gebieten

Während des Lockdowns im Westjordanland und im Gazastreifen hat Right To Play in Zusammenarbeit mit dem palästinensischen Bildungsministerium ein virtuelles Sommercamp angeboten, um Kindern dabei zu helfen, Gefühle der Isolation zu überwinden, die Lernmotivation weiter zu fördern und kreative Fähigkeiten zu verfeinern. Wöchentliche spielbasierte Aufgaben zu den Themen Literatur, Musik und Theater inspirierten die Kinder zuhause. In sechs Wochen gelang es so, mehr als 257'400 Kinder und Erwachsene durch digitale Aktivitäten zu verbinden und dadurch ihre Sicherheit, Inklusion, Gleichberechtigung, Verständnis und familiäre Beziehungen zu fördern.



# Reaktion auf Covid-19

## Damit Kinder weiterlernen

### Förderung des aktiven Lernens in Jordanien

Zu Beginn der Quarantäne arbeitete Right To Play mit dem jordanischen Bildungsministerium zusammen, um eine Reihe von Videos zu entwickeln, die Kinder zu körperlichen Aktivitäten inspirieren. Diese halfen ihnen, Stress abzubauen, mit Langeweile umzugehen, aktiv zu bleiben und eine positive Beziehung zu ihrem Körper zu entwickeln.

Die Videos wurden in den akademischen Fernsehkanälen Jordaniens ausgestrahlt und erreichten wöchentlich mehr als 1,4 Millionen Kinder der 1.-12. Klasse. Seither arbeitet Right To Play stetig mit einer Gruppe von lokalen NGOs an der Entwicklung von weiteren Videos, die das Lernen in den Fächern wie Wissenschaft, Englisch, Arabisch und Mathematik bei Kindern der 1.-10. Klasse fördern sollen.



*Ein Junge spielt auf seinem Balkon, um aktiv zu bleiben.*

*Foto: Louise Wateridge*



Das Telescola Programm hilft mir, mehr zu lesen, während ich zuhause bin. Es gefällt mir, von zu Hause aus zu lernen und morgens am Fernseh-Unterricht teilzunehmen.»

– Benecia, Schülerin der dritten Klasse in Mosambik

### Fernseh-Unterricht in Mosambik

Als in Mosambik die Schulen geschlossen wurden, ersuchte das Bildungsministerium um Unterstützung von Partnern wie Right To Play, um einen Beitrag zum Lehrplan für den im Fernsehen übertragenen Schulunterricht zu leisten. Die daraus resultierenden Telescola-Lektionen erreichten täglich 1,2 Millionen Kinder mit spielbasierten Aktivitäten, die die Lernmotivation der Kinder aufrechterhielt und die Eltern

aktiv in die Lernprozesse und die Bildung ihrer Kinder einbanden.

In einer Umfrage über die Auswirkungen von Telescola gaben mehr als 95% der Eltern an, davon überzeugt zu sein, dass die Sendung zum akademischen Erfolg ihrer Kinder beitragen würde.



# 20 Jahre Wirkung

Im Jahr 2020 feierten wir zwei Jahrzehnte, in denen wir Kinder durch die Kraft des Spielens dazu motivieren konnten, Hürden zu überwinden.

Wir sind stolz auf die Arbeit, die wir zusammen mit unseren Partnern in den letzten 20 Jahren geleistet haben, um das Lern- und Entwicklungspotenzial von Kindern zu fördern. Alle Alumni, die heute für ihre Rechte kämpfen und eine bessere Zukunft für sich selbst, ihre Familien und ihre Gemeinschaften gestalten, bestärken uns in unserem Engagement.

Wenn wir in die Zukunft blicken, sehen wir eine Welt, in der Kinder frei von Missbrauch und Ausbeutung sind, gehört und respektiert werden, eine Ausbildung erhalten und voller Hoffnung sind.

Wir verpflichten uns, auch in Zukunft mit Kindern und Gemeinschaften zusammenzuarbeiten, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.



# Unsere Alumni

Wir haben in den vergangenen 20 Jahren tausende beeindruckende Kinder, Lehrpersonen und Freiwillige kennengelernt und mit ihnen zusammengearbeitet. Heute engagieren sie sich leidenschaftlich für die Rechte der Kinder und für positive Veränderungen in ihren Gemeinschaften.

## Lernen Sie drei unserer Alumni kennen:



**Tauseef, Pakistan**

Als Kind musste Tauseef mehrmals die Schule abbrechen, da sich seine Familie die Schulkosten nicht mehr leisten konnte. In dieser Zeit widmete er sich seiner grossen Leidenschaft, dem Fussball. Dank dieser gelang es ihm auch, der Verlockung des schnellen Geldes durch die Kriminalität der Drogenbanden um ihn herum zu widerstehen. 2015 war Tauseef gerade in die Schule zurückgekehrt, als Right To Play in Lyari ein Programm startete, das mittels Fussball Jungen und Mädchen dabei half, Kompetenzen in den Bereichen Selbstvertrauen, Kommunikation und Führung aufzubauen. Tauseef nutzte die Chance und nahm am Programm teil. Heute ist er ein erfolgreicher Student und unterstützt als Coach andere Jugendliche dabei, sich spielerisch ebensolche Fähigkeiten anzueignen.



**Angelina, Mosambik**

Angelina gehörte zu den fleissigsten Schülerinnen ihrer Klasse. Sie wollte unbedingt zu den 11% der Mädchen gehören, die es in die Sekundarschule schafften, um Krankenschwester zu werden. Eines Tages bemerkte sie, dass sie schwanger war. Zu dieser Zeit durften schwangere Mädchen die Tagesschule im ländlichen Mosambik nicht mehr besuchen und mussten stattdessen Abendkurse belegen. Solche Situationen führten oft zum endgültigen Schulabbruch der Betroffenen. Bestärkt durch ein Right To Play-Modul zur Wichtigkeit von Bildung setzten sich ihr Vater, ein Schulratsmitglied, und ihre Mutter dafür ein, dass Angelina und andere schwangere Schülerinnen weiterhin den regulären Schulunterricht besuchen und ihren Abschluss machen dürfen, mit Erfolg: Angelina besucht heute die 10. Klasse und möchte weiterhin Krankenschwester werden und Mädchen über ungewollte Schwangerschaften aufklären.



**Gilbert, Ruanda**

Als Kind fühlte sich Gilbert oft allein. Aufgrund des seelischen Zustands seiner Mutter, eine der Überlebenden des Völkermordes an den Tutsis in 1994, konnte sie sich nicht um ihn kümmern. Gilbert kam in die Obhut seiner Grossmutter. In seiner Kindheit erkrankte er zudem an einer schweren Mittelohrentzündung, die sein Gehör schädigte. Dies führte dazu, dass er sich stark zurückzog und zum Einzelgänger wurde. Als ihn seine Grossmutter motivieren konnte, einem Pfadfinderverein beizutreten, der zusammen mit Right To Play ein Programm für Kinder mit Behinderungen entwickelt hatte, gewann Gilbert durch den Austausch mit anderen Kindern an Mut und Selbstvertrauen. Heute befindet er sich im letzten Jahr seines Ingenieurstudiums und hat grosse Pläne!

In diese und weitere Alumni-Geschichten eintauchen:



# EINE KRISE

# STOPPT MICH NICHT

## Hoffnungsvoll in die Zukunft: Daniyals Geschichte

Am 4. August 2020 verwüstete eine Explosion die libanesische Hauptstadt Beirut. Daniyal, 12, und seine Familie wurden bei der Explosion verletzt und ihr Zuhause schwer durch die Explosion beschädigt. Die Familie war in der Lage, Schutz zu finden und sich von ihren Verletzungen zu erholen, aber die Erinnerung an das traumatische Ereignis verfolgte Daniyal und seine Schwester Shatha und bereitete ihnen wiederkehrende Albträume und Angst. Getrennt von seinen Freunden und unterstützenden Systemen, neigte Daniyal zu Überreaktionen und begann immer häufiger, seiner Wut mit Gewalt Ausdruck zu verleihen.

Daniyal und Shatha begannen ein spielbasiertes „Mental-Health-Programm“ zu besuchen, das Right To Play als Hilfsmaßnahme kurz nach der Explosion gestartet hatte. Zu Beginn fiel es Daniyal jedoch schwer, sich in die Gruppe zu integrieren und benahm sich zunächst sehr verschlossen und gereizt.

Aber als er anfang, an den Spielen und Aktivitäten teilzunehmen, lernte er neue Möglichkeiten kennen, um seine Emotionen auszudrücken. Er eignete sich positive Bewältigungsstrategien an und seine Haltung begann sich zu ändern. Er fing an, sich den anderen Kindern gegenüber zu öffnen und unterstützte die Trainer sogar bei der Spielleitung.



**DANIYALS GANZE  
GESCHICHTE LESEN**

**«UNSERE ZUKUNFT FUNKTIONIERT  
NICHT OHNE DIE VERGANGENHEIT.  
ICH MÖCHTE DAZU BEITRAGEN, EIN  
BESSERES MORGEN ZU SCHAFFEN.»**  
– Daniyal

# Programm-Highlights

## Allen Kindern eine Chance auf eine hochwertige Bildung geben

Drei neue Programme bringen spielerisches Lernen in mehr Klassenzimmer und geben Millionen von Kindern die Chance, eine lebenslange Passion fürs Lernen und ganzheitliche Fähigkeiten zu entwickeln, um erfolgreich zu sein.

### Partner im Spiel

In Ghana setzen wir spielerisches Lernen ein, um die Qualität der Grundschulbildung auf nationaler Ebene zu verbessern. Die vierjährige Zusammenarbeit mit der LEGO Foundation und dem ghanaischen Bildungsministerium soll mehr als drei Millionen Schüler\*Innen zum Erfolg verhelfen, indem 80'000 Lehrpersonen darin geschult werden, spielerisches Lernen in ihren Unterricht einzubauen.



### Meine Bildung, meine Zukunft

In Tansania und Burundi verbessern wir den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für Mädchen und Kinder mit Behinderungen, die aufgrund von Konflikten in Burundi zu Flüchtlingen geworden sind. Dank der Finanzierung durch Global Affairs Canada unterstützen wir Lehrpersonen dabei, sichere und inklusive Lernumgebungen für 48'000 Kinder im Grundschulalter zu schaffen.



### Verbesserung der Bildungsqualität

In Äthiopien, Mosambik, Tansania, dem Libanon und den Palästinensischen Gebieten setzen wir spielbasierte Lernmethoden ein, um 160'000 Kinder bis 2024 zu unterstützen, ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern. Das von NORAD finanzierte Programm wird Lehrpersonen befähigen, inklusive Lernansätze in ihren Unterricht zu integrieren.



Seit ich spielerische Lernaktivitäten in meinen Lektionen eingeführt habe, sind meine Schülerinnen und Schüler motivierter, am Unterricht teilzunehmen.»

– Gloriose, Lehrperson der ersten Primarklasse in Burundi



# KINDERARBEIT

## STOPPT MICH NICHT

### Strahlender als Gold: Ballas Geschichte

Als sie acht Jahre alt war, musste Balla die Schule verlassen und in einer Goldmine arbeiten, um Geld für sich und ihre Geschwister zu verdienen. Die Arbeit war extrem gefährlich: Sie und die anderen Arbeiter\*Innen waren permanenten Risiken wie Stürzen, Vergiftungen und Verletzungen ausgesetzt. Aber sie machte weiter, weil sie das Gefühl hatte, keine andere Wahl zu haben.

Sarata, eine von Right To Play ausgebildete Lehrerin, bemerkte Ballas Abwesenheit in der Schule und wandte sich an die Familie, um zu sehen, ob sie helfen konnte. Mit der Unterstützung von Global Affairs Canada, bildet das Right To Play Programm «Jam Suka» freiwillige Helfer\*Innen aus der Gemeinde aus, indem sie sie auf die Auswirkungen von Kinderarbeit und anderen Rechtsverletzungen sensibilisieren und sie dazu ermutigen, sich für die Kinder einzusetzen.

Sarata und ein freiwilliger Helfer von «Jam Suka» machten sich für die Wichtigkeit von Ballas Bildung und für ihre Zukunft stark. Ihre Worte hatten Gewicht. Balla konnte die Mine verlassen und in die Schule zurückkehren – eines von Hunderten von Kindern, bei denen es Right To Play im Laufe des Programms gelang, sie von der Kinderarbeit zu befreien. Balla ist heute eine erfolgreiche Schülerin und träumt davon, Ärztin zu werden. Sie trat einem Kinderclub ihrer Schule bei und spricht dort mit Gleichaltrigen über ihre Erfahrungen, damit mehr Kinder wissen, wo man sich im Falle von Kinderarbeit Hilfe holen kann.

Während des Jam Suka-Projekts sank der Kinderarbeit-Anteil in den Programmgemeinschaften von 56% zu Programmbeginn auf 48% am Ende des Programms.



**BALLAS GANZE  
GESCHICHTE LESEN**

# Interview mit Botschafter Bernhard Russi



Je besser deine Widerstandskraft,  
umso eher bist du im Leben erfolgreich.»

– Bernhard Russi

## **Bernhard, du bist seit 2004 als Botschafter für die Stiftung Right To Play aktiv und 13 Jahre in ihrem Stiftungsrat tätig. Weshalb engagierst du dich für die Arbeit von Right To Play?**

Ich war schon immer der Überzeugung, dass die Beliebtheit und Reichweite des Sports einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Bekämpfung von Armut, Leid und Kriminalität leisten und den Frieden fördern kann. Zudem schafft das Glücksgefühl, das man durch den persönlichen Einsatz beim Sport oder Spielen erlangt, eine innere Zufriedenheit. Das hilft Frieden mit sich selber zu schliessen und diesen weiterzugeben.

## **Wie wurdest du auf Right To Play aufmerksam?**

Adolf Ogi hat mich damals mit Right To Play bekannt gemacht. Es brauchte aber keine grosse Überredungskunst, um mich für die Arbeit der Stiftung zu begeistern. Frieden und Chancengleichheit hatten schon immer einen hohen Stellenwert für mich. Zudem war mir der norwegische Gründer, Johann Olav Koss, bekannt. Als leidenschaftlicher Sportfan war ich 1994 an den Olympischen Winterspielen in Lillehammer live dabei, als er drei Goldmedaillen jeweils mit Weltrekorden im Eisschnelllauf gewonnen hatte. Die Intensität dieses Heimspiels von Überflieger Koss werde ich nie mehr vergessen.

## **Du organisierst jährlich eine Skitour in deiner Heimat Andermatt und lädst Right To Play Unterstützer\*Innen auf ein Naturabenteuer ein. Wie kommt es dazu?**

Bei diesen Skitouren kommen langjährige Unterstützer\*Innen von Right To Play zusammen, die ein

substanzielles Engagement für die Kinder in den Programmen leisten. Sie stellt ein Dankeschön an sie dar und bietet ihnen die Möglichkeit, Gleichgesinnte im Schnee sowie bei einem einfachen Risotto-Abendessen in der Berghütte kennenzulernen. Es ist der ideale Ort, um neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schliessen. Dabei hat man in der Hütte keinen Internetempfang, was meinen Gästen hilft, den Moment zu geniessen.

## **Was schätzt du besonders an der Arbeit von Right To Play?**

Eine Organisation allein kann die Herausforderungen unserer Welt nicht wegradieren, aber wir können gemeinsam dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche mit schwierigen Situationen besser umgehen können. Als Kind in einem Flüchtlingslager nichts tun oder lernen zu können, schadet dem Selbstvertrauen und lässt Hoffnungslosigkeit aufkommen. Wie soll ein Kind unter diesen Umständen sein Potenzial entdecken? Wenn junge Flüchtlinge bei einer Aktivität wie beim Fussball sich selber als erfolgreiche Teamplayer erleben und Verantwortung übernehmen können, fühlen sie sich gestärkt. So haben sie eher das Gefühl, eine Rolle in ihrem Leben zu haben und etwas bewirken zu können.

**Mit einem Olympiasieg und 2 Weltmeistertiteln gehörst du zu den erfolgreichsten Skirennfahrern der 1970er Jahre. Welche Lebenskompetenzen hast du dir während deiner Athleten-Karriere aneignen können?** Der Sport war für mich die beste Lebensschule: Mit Fleiss und Einsatz kann man etwas erreichen,



aber nichts ist garantiert. Man muss mit Niederlagen umgehen lernen, insbesondere nach einem Erfolg. Die Fähigkeit, realistische Ziele zu setzen, ist ebenso wichtig. Das Leben besteht ja wie ein Wellengang aus Hochs und Tiefs. Wenn man oben ist, muss man sich darauf einstellen, dass es mal anders sein wird. Je besser deine Widerstandskraft, umso eher bist du im Leben erfolgreich.

## **Was möchtest du anderen Right To Play Unterstützer\*Innen und denen, die es noch werden wollen, mit auf den Weg geben?**

Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, einen Ausgleich auf dieser Welt zu schaffen. Die Arbeit von Right To Play zeigt, dass Landesgrenzen, Religion, Hautfarbe und Geschlecht dabei keine Rolle spielen. Right To Play ist der Spezialist für Sport und Spiel im Entwicklungsbereich und hat in 20 Jahren einen grossen Erfahrungsschatz aufgebaut, wie man unter schwierigsten Bedingungen die Generation von morgen fördern kann. Deshalb lohnt es sich meiner Meinung nach, diese Arbeit auch finanziell zu unterstützen.

## **Was wünschst du dir für die Welt?**

Ich bin kein Träumer – es gibt kein allgemeingültiges Rezept, damit die Welt eine bessere wird. Es gilt, sich kontinuierlich zu engagieren und zurückzugeben. Und wenn man denkt, das sei nur ein Tropfen auf den heissen Stein, so relativiert sich diese These, wenn viele kleine Tropfen zusammen den Stein erkalten lassen.



# Die Kraft einer Partnerschaft

---

## Die Liverpool FC Foundation und DKSH engagieren sich Seite an Seite mit Right To Play, um Kinder aus benachteiligten Regionen Thailands zu fördern



**Jungen bei einem  
Gemeinschaftsanlass in  
Bangkok, Thailand.**

*Foto: Country Office in Thailand*

In einkommensschwachen Gemeinschaften rund um Bangkok prägen Handy- oder Spielsucht, Tabakmissbrauch, sowie hohe Schulabbruchraten, Teenager-Schwangerschaften und Gewalt den Alltag vieler Jugendlichen. Diverse Umstände wie die mangelnde Unterstützung der Erwachsenen für die Entwicklung von Jugendlichen sowie ein schwacher sozialer Zusammenhalt verstärken die Probleme und die Kriminalität zusätzlich.

Das dreijährige «Side by Side»-Projekt in Thailand startete im Jahr 2020 und wird in Zusammenarbeit mit der Liverpool FC Foundation und der Unterstützung von DKSH realisiert. Es beabsichtigt, das Verständnis und Vertrauen zwischen Jugendlichen und ihren Gemeinschaften zu fördern und den sozialen Zusammenhalt durch spielbasierte Aktivitäten und Anlässe zu stärken. Zudem ist das Ziel, sichere und integrative Lernumfelder für Kinder und Jugendliche zu schaffen.



## Jugendliche übernehmen Verantwortung

In den ersten Monaten des Projekts hat sich das Team von Right To Play auf den Aufbau von Vertrauen und einer stabilen Beziehung zu den Gemeinschaftsmitgliedern und Kindern in den Zielgemeinden konzentriert. Jugendliche, die motiviert waren, etwas zu bewegen und Verantwortung zu übernehmen, wurden zu Coaches ausgebildet. Diese führen in ihrer Gemeinschaft wöchentliche sport- und spielbasierte Trainingseinheiten wie Futsal, Stuhlball oder Bogenschiessen durch. Diese und die anschliessenden Diskussionen fördern die Kinder insbesondere in den Bereichen Planung und Entscheidungsfindung, Verantwortung, zwischenmenschliche und kulturelle Kompetenzen sowie in ihrem Selbstwertgefühl. Jugendliche organisieren zudem regelmässige Anlässe wie gemeinschaftsübergreifende Sportturniere und Bastelveranstaltungen, mit dem Ziel, die Erwachsenen ebenfalls zu sensibilisieren und den sozialen Zusammenhalt nachhaltig zu stärken.

Das Projekt ist populär, denn statt der geplanten Reichweite von total 1'000 Kindern und Jugendlichen konnten bereits im ersten Jahr 1'281 junge Projektteilnehmer\*Innen erreicht werden.



*Video zur Eröffnung des neuen Spielfeldes in der Rim Thang Rod Fai Gemeinschaft in Bangkok, Thailand*

**Kinder und Jugendliche bei der Projektlanierung in Bangkok, Thailand.**

*Foto: Anoop Krishnan Photography*

## Seite an Seite für mehr Reichweite

Mit der internationalen «Side by Side»-Kampagne beabsichtigen die drei Partner, mithilfe der grossen Reichweite des FC Liverpool zusätzliche finanzielle Mittel für das Projekt zu sammeln. Diese sollen dazu beitragen, dass noch mehr Kinder lebenswichtige Kompetenzen erlernen und die Unterstützung bekommen, die sie benötigen, um die Auswirkungen von Armut, Konflikten und Krankheiten zu überwinden.



**Jürgen Klopp, Trainer des FC Liverpool und Botschafter der Liverpool FC Foundation präsentierte die Partnerschaft im Mai 2020.**



# Herzliches Dankeschön

Die zahlreichen persönlichen Erfolgsgeschichten der Kinder und Jugendlichen in unseren Programmen und die positiven Entwicklungen in ihren Gemeinschaften sind nur mit der loyalen Unterstützung von Partner\*Innen, Gönner\*Innen, Stiftungen und Unternehmen, Botschafter\*Innen, Freunden und Fans möglich. Es bedeutet uns viel, dass wir auch in diesem aussergewöhnlichen Jahr auf Sie zählen durften.

**Herzlichen Dank!**

## Privatpersonen

**A** Peter Ackermann

**B** Eric & Marielle Balet

Christian & Sylvia Bidermann

Hans & Brigitte Bidermann

Martin & Barbara Bidermann

Martin Bisang & Mirjam Staub Bisang

Philippe & Sandra Blatter

André M. Bodmer & Adèle Zahn Bodmer

Etienne Boitel & Susann Frölicher Boitel

Martinus Brandal

**C** Patrice & Kathrin Choffat

**F** Dr. Christoph Franz & Isabelle Schaal

Erik & Siri Farstad

Thor & Kristine Furuholmen

**H** August Hatecke & Anja Levermann

Dr. Thomas & Béatrice Hammer

Carola & Michael Hartweg

Karin & Lonnie Howell

**J** Patrik & Claudia Jeuch-Bidermann

**K** Adrian T. Keller & Lisa Keller-Larsson

Barbara Keller

William & Emma Kennedy

Marco Kern

Tom Kessler

Morten Kleven & Kristin Skauan Kleven

Steve & Corinne Koltes

**L** Erik Lynne

**N** Christoph & Nadine Nater

Delphine Nogatchewsky

**O** Aislinn Oeri

**R** Rolf & Sonja Ringdal

Jascha Rudolphi

Bernhard & Mari Russi

**S** Christa, Paul & Constantin Schenker

Dr. iur. Carole Schmied-Syz

Ola Ström

Ines Syz

**T** Dean Teuber

**V** Robert van Malder

Martine Verdon

**W** Beatrice Weber-Wiki

Bridget & Pal Weberg

Gabriela Wietlisbach

## Organisationen

**A** Almaro Foundation

The Ameropa Foundation

**B** Baur Immobilien AG

BE Bio Energy Group AG

**C** Clear Channel Schweiz AG

**D** DKSH Group

DonAid Foundation

**E** EFG International AG

Egli Gartenbau AG

Erbengemeinschaft Dorry Keller-Bodmer

**F** FIFA Foundation Community  
Programme

FIS - International Ski Federation

Fondation Augusta

Zustiftung Klara Jucker-Kurt der

Fondation Philanthropia

Fondation Smartpeace

Foundation Kids in Motion

Frey Charitable Foundation

**G** Game Factory

**I** Infront Sports & Media AG

Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung

**K** Kristian Gerhard Jebsen Foundation

**M** Migros-Unterstützungsfonds

**N** Richard & Gaby Nahmani

Nadimco AG

**O** Olympic Refuge Foundation

**P** Pinoli Stiftung

Promedica Stiftung, Chur

Property One Partners AG

**R** Rahn+Bodmer Co.

Right To Play Friends Valais

The Rolex Institute

**S** The Sawiris Foundation

Setaprint AG

Stiftung Drittes Millennium

Swisslos-Fonds Kanton Aargau

**U** UEFA Foundation for Children

Uniscientia Stiftung

**W** Walter Haefner Stiftung

Wietlisbach Foundation

**Z** zCapital AG

Gemeinde Zollikon

ZSC Lions Eishockey AG



# Globale Partner

Wir danken den nachstehenden Partnern für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Dabei haben sie uns grosszügige finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die Programmumsetzung unterstützt sowie das Bewusstsein für die Organisation auf globaler Ebene gestärkt.



# Unsere Botschafter

---

**Herzlichen Dank an alle Botschafter\*Innen, die im Jahr 2020 unsere Arbeit unterstützt und die Stimmen der Kinder in den Programmländern vertreten haben.**

**Paul Accola**, Ski Alpin

**Nora Angehrn**, Golf

**Sergei Aschwanden**, Judo

**Marc Berthod**, Ski Alpin

**Marco Büchel**, Ski Alpin

**Pat Burgener**, Snowboard

**Dario Cologna**, Langlauf

**Roland Collombin**, Ski Alpin

**Gelson Fernandes**, Fussball

**Tanja Frieden**, Snowboard

**Roger Furrer**, Golf

**Alain Gaspoz**, Fussball

**Tiffany Gérardet**, Fechten

**Steve Guerdat**, Reitsport

**Patrick Heuscher**, Beachvolleyball

**Martina Hingis**, Tennis

**Andrew Hoy**, Reitsport

**Daniel Hubmann**, Orientierungslauf

**Olivier Keller**, Eishockey

**Bruno Kernen**, Ski Alpin

**Christoph Kunz**, Monoski

**Andreas Küttel**, Skispringen

**Carlos Lima**, Handball

**Tom Lüthi**, Motorradrennen

**Flavio Marazzi**, Segeln

**Alexander Martínez**, Leichtathletik

**Tanguy Nef**, Ski Alpin

**Mirjam Ott**, Curling

**Pepo Puch**, Reitsport

**Laurence Rochat**, Langlauf

**Bernhard Russi**, Ski Alpin

**Manuela Schär**, Rollstuhlleichtathletin

**Vreni Schneider**, Ski Alpin

**Fanny Smith**, Skicross

**Chantal Strasser**, Schwimmen

**Fabienne Suter**, Ski Alpin

**Thomas Ulrich**, Extremsport

**Andreas Wenzel**, Ski Alpin

**Raphael Wicky**, Fussball

**Markus Zberg**, Radsport



# Neuer Globaler Botschafter

## Sadio Mané

Sadio Mané, Flügelstürmer des FC Liverpool und Philanthrop, ist seit 2020 globaler Botschafter von Right To Play. In dieser Rolle wird Mané auf seiner Erfolgsbilanz bei der Förderung von Kindern durch Sport und Bildung aufbauen, um noch mehr Jugendliche zu inspirieren, Hürden zu überwinden und ihre Träume zu verwirklichen.



Ich bin stolz darauf, mit meiner Leidenschaft für Sport und Bildung Mädchen und Jungen in Senegal und überall auf der Welt zu inspirieren, an sich selbst zu glauben und ihre Lebenskompetenzen weiterzuentwickeln, damit sie die Führungskräfte von morgen werden können.»

– Sadio Mané



Melwood



# Global Consolidated Financials

## Consolidated statement of financial position as at December 31, 2020

	2020 CAD	2019 CAD
<b>Assets</b>		
Current assets		
Cash	<b>35,336,286</b>	24,434,830
Contributions receivable	<b>3,218,883</b>	3,435,836
Harmonized Sales Tax receivable	<b>128,636</b>	213,072
Prepaid and other expenses	<b>1,229,921</b>	715,523
	<b>39,913,726</b>	28,799,261
Capital assets	<b>549,722</b>	1,340,936
	<b>40,463,448</b>	30,140,197
<b>Liabilities</b>		
Current liabilities		
Accounts payable and accrued liabilities	<b>4,332,554</b>	3,067,475
Deferred contributions	<b>22,431,841</b>	16,735,823
Deferred lease inducement	<b>33,133</b>	33,133
	<b>26,797,528</b>	19,836,431
Long-term		
Deferred lease inducement	<b>176,712</b>	209,845
Deferred capital contributions	<b>816,902</b>	1,032,504
	<b>27,791,142</b>	21,078,780
<b>Net assets</b>		
Invested in capital assets	<b>74,354</b>	588,423
Internally restricted net assets	<b>4,155,782</b>	4,155,782
Unrestricted	<b>8,442,170</b>	4,317,212
	<b>12,672,306</b>	9,061,417
	<b>40,463,448</b>	30,140,197

## Consolidated statement of operations year ended December 31, 2020

	2020 CAD	2019 CAD
<b>Revenue</b>		
Restricted	<b>32,687,934</b>	39,923,703
Unrestricted	<b>13,704,956</b>	15,173,780
Government subsidies	<b>2,846,275</b>	-
Total Revenue	<b>49,239,165</b>	55,097,483
<b>Expenses</b>		
Program expenses		
Program implementation	<b>37,207,734</b>	43,560,469
Public awareness and education	<b>1,735,448</b>	2,209,797
Total program expenses	<b>38,943,182</b>	45,770,266
Non-program expenses		
Administrative	<b>2,240,988</b>	1,582,180
Fund raising	<b>4,444,106</b>	7,589,033
Total non-program expenses	<b>6,685,094</b>	9,171,213
Total expenses	<b>45,628,276</b>	54,941,479
<b>Excess of revenue over expenses</b>	<b>3,610,889</b>	156,004



# Finanzbericht Schweiz

per 31. Dezember 2020

<b>BILANZ</b>	<b>2020</b>	2019
AKTIVEN	<b>CHF</b>	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	<b>661'044</b>	554'136
Forderungen aus Leistungen	<b>25'468</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<b>2'941'920</b>	-1'718'367
Total Umlaufvermögen	<b>3'628'432</b>	2'272'503
TOTAL AKTIVEN	<b>3'628'432</b>	2'272'503
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Passive Rechnungsabgrenzungen	<b>2'943'341</b>	1'728'074
kurzfristige Rückstellungen	<b>28'246</b>	24'061
Total kurzfristiges Fremdkapital	<b>2'971'587</b>	1'752'135
<b>Stiftungskapital</b>		
Einbezahltes Kapital	<b>50'000</b>	50'000
Gewinnvortrag	<b>470'368</b>	222'805
Jahresnettogewinn / -defizit	<b>136'477</b>	247'563
Total Stiftungskapital	<b>656'845</b>	520'368
TOTAL PASSIVEN	<b>3'628'432</b>	2'272'503
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>CHF</b>	CHF
<b>Einnahmen</b>		
Programmbezogene Spenden	<b>2'416'762</b>	2'881'579
Freie Spenden	<b>2'353'862</b>	1'903'026
TOTAL EINNAHMEN	<b>4'770'624</b>	4'784'605
<b>Programmausgaben</b>		
Internationale Programme	<b>3'979'819</b>	3'824'867
Programmentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	<b>146'192</b>	159'425
Total Programmausgaben	<b>4'126'011</b>	3'984'292
<b>Weitere Ausgaben</b>		
Administrationsaufwand	<b>207'430</b>	247'814
Aufwand für Mittelbeschaffung	<b>300'706</b>	304'937
Total weitere Ausgaben	<b>508'136</b>	552'751
TOTAL AUSGABEN	<b>4'634'147</b>	4'537'043
<b>Jahresnettogewinn</b>	<b>136'477</b>	247'562

**Deloitte.** Der Finanzbericht 2020 wurde erfolgreich geprüft von  
 Die programmbezogenen Spenden werden nach der Umsatzabgrenzungs-Methode  
 (Deferred Revenue Methode) gezeigt. Das heisst, die programmbezogenen Erträge und  
 Aufwände werden periodengerecht abgegrenzt. Per Ende des Jahres 2020  
 beträgt die Anzahl Vollzeitzellen 6,5.



# Unser Stiftungsrat

per 31. Dezember 2020

## Stiftungsratspräsident

**Martin Bidermann**  
Partner Rahn+Bodmer Co.

## Stiftungsräte

**Peter Ackermann**  
Impact Investor

**Eric Balet**  
Verwaltungsratsdelegierter  
Téléverbier AG

**Patrice Choffat**  
CEO Bestag Vermittlung AG

**Dr. Thomas Hammer**  
unabhängiger Berater

**Karin Howell**  
Unternehmerin

**Tom Kessler**  
Geschäftsleitung Kessler & Co AG

## Vize-Stiftungsratspräsidentin

**Barbara Keller**  
Unternehmerin

**Dr. Christoph Nater**  
Legal Partner,  
MME Legal | Tax | Compliance

**Sonja Ringdal**  
Delegierte des Right To Play  
Stiftungsrats Schweiz

**Bernhard Russi**  
Abfahrtsweltmeister und  
Olympiasieger Ski Alpin

**Dr. iur. Carole Schmied-Syz**  
Vizepräsidentin des Verwaltungsrats  
Maerki Baumann & Co. AG

**Christoph Tonini**  
unabhängiger Verwaltungsrat

## Impressum

**Herausgeber**  
Right To Play Switzerland

**Redaktion**  
**Rana El-Ladki,**  
Right To Play Switzerland

**Emily Wiles,**  
Right To Play International

**Adaption und Grafik**  
**Ricco Pachera**  
[www.riccopachera.ch](http://www.riccopachera.ch)

**Druck**  
**Egloff Druck AG**

**Papier**  
100% recycling





# STOPPT MICH NICHT



**RIGHT TO PLAY**

**20<sup>th</sup>**  
ANNIVERSARY

**Right To Play Switzerland**

Seefeldstrasse 162

8008 Zürich

+ 41 44 552 04 88



[www.righttoplay.ch](http://www.righttoplay.ch)

[info@righttoplay.ch](mailto:info@righttoplay.ch)